

## **Internationales jüdisches Studierendenseminar mit Fokus auf Antisemitismus an Universitäten damals und heute mit ZeitzeugInnengespräch**

### **Projekt**

### **AntragstellerInnen**

Jüdische österreichische HochschülerInnen

### **Schwerpunkt**

Gedenken / Erinnern

### **Kategorie**

Seminar / Symposium / Tagung

### **Beschluss**

19.11.2018

### **Fördermittel**

Nationalfonds-Budget

### **Ort**

Österreich

### **Beschreibung**

Die „Jüdischen Österreichischen HochschülerInnen (JöH)“ halten am „Shabbatton“ eine Zusammenkunft jüdischer Studierenden aus ganz Europa und Israel ab. Das Programm erstreckt sich dabei über vier Tage. Zunächst die Anreise mit einem ersten gemeinsamen Abendessen der TeilnehmerInnen in den Räumlichkeiten der JöH. Am Freitagvormittag wird anhand eines Workshops die vielfältige Geschichte jüdischer StudentInnenorganisationen vor und nach der Shoah erarbeitet. Hier wird zunächst das antisemitische Klima an der Universität vor dem Anschluss beleuchtet sowie der Kampf und der Umgang damit von verschiedenen politischen jüdischen Studentenorganisationen. Am Samstagabend nehmen die SeminarteilnehmerInnen am Bal Paré teil. Dieser Ball ist mehr als ein gesellschaftliches Ereignis, da er einerseits ein Zusammentreffen vieler Nationalitäten, andererseits auch generationsübergreifend Shoahüberlebende und heutige Studierende zusammenbringt. Der Bal Paré symbolisiert die Normalität jüdischen Lebens nach der Shoah in Österreich und ist ein selbstbewusstes und starkes Signal der österreichischen JüdInnen. Am Sonntag wird es eine Lesung der jungen jüdischen Autorin Anna Goldberg aus ihrem Buch „Versteckte Jahre“ geben, welches von der Rettung ihres Großvaters handelt. Nachfolgend wird ein moderiertes ZeitzeugInnengespräch gemeinsam mit der Autorin und einer Protagonistinnen des Buches, Frau Dr. Helga Feldner-Busztin, stattfinden.

### **Website**

<http://www.joeh.at>

## **Hinweis**

Inhalt und Beschreibung der Projekte basieren grundsätzlich auf Angaben der jeweiligen AntragstellerInnen. Diese werden vom Nationalfonds für die Veröffentlichung auf der Website redigiert und anschließend ins Englische übersetzt. Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen werden.

© Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus